

„streamUP“ wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und sucht Lösungsansätze für ganz unterschiedliche Mobilitätskonzepte. Das Projekt versteht sich als wertvoller Ratgeber und Wegbereiter für erfolgreiche Innovationen und Unternehmenswachstum in den Regionen Dortmund und Südwestfalen. Die Teilnahme ist kostenlos und setzt das Einverständnis mit den hier genannten Teilnahmebedingungen voraus.

WER KANN TEILNEHMEN?

Teams oder Einzelpersonen mit einer Idee/einem Vorhaben zu Mobilitätsthemen.

WER STEHT DAHINTER?

streamUP ist ein Verbundprojekt der Technischen Universität Dortmund (Verbundkoordination), der Fachhochschule Südwestfalen und den Stadtwerken Menden/der Wirtschaftsförderung Arnsberg. Zusätzlich werden die ausgewählten Teams von zahlreichen assoziierten Partnern begleitet (z. B. Südwestfalen Agentur, High-Tech-Gründerfonds).

ABLAUF UND ANGEBOTE

streamUP ist in drei Phasen gegliedert, welche der Idee eines Innovationssprints unterliegen. Es ist eine immer wiederkehrende Abfolge von Input-Veranstaltungen und Anwendungsphasen, in denen die Teams/Ideengeber in Kontakt mit Unternehmen treten und in den darauffolgenden Phasen weitere Input-Veranstaltungen besuchen, um am Ende entscheiden zu können, wie sich die Idee umsetzen lässt oder was zu ihrer Umsetzung noch fehlt.

PHASE 1

1. DIE BEWERBUNG UND JURY

Bis zu zehn Teams werden pro Runde ausgewählt. Von 2019-2022 finden drei Runden statt. Werden alle drei Phasen durchlaufen, hat eine Runde eine Laufzeit von etwa eineinhalb Jahren. Die Auswahl auf Teilnahme erfolgt auf Basis eines Juryvotums und einer Ermessensentscheidung der Jurymitglieder. Wenn die Bewerbung die Jury überzeugt, dann erfolgt eine Zusage. Eine Teilnahme und Zusage können nicht garantiert werden. Einen Rechtsanspruch darauf gibt es nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2. DIE BETREUER

Jedes Team bekommt einen festen Betreuer seitens der Projektpartner zugeordnet, der den Projektfortschritt begleitet, moderiert und kontinuierlich evaluiert. Die Betreuer werden von den Projektpartnern direkt im Anschluss an die Jurysitzung und Teamauswahl festgelegt.

3. DIE ROUNDTABLES

Während der Förderzeit haben die Teams die Möglichkeit an offenen und geschlossenen Roundtables teilzunehmen. Zu den offenen Roundtables werden alle Teams sowie mitwirkende und interessierte Unternehmen eingeladen. In den geschlossenen Roundtables haben einzelne Unternehmen die Möglichkeit, ihre Problemstellungen einzubringen. In der ersten Phase finden zunächst ein offener Roundtable sowie einige geschlossene Roundtables statt. So profitieren die Teams von den Erfahrungen, Ressourcen und Netzwerken der Unternehmen und diese wiederum von den innovativen Ideen der Teams. Die Roundtables werden von der TU Dortmund veranstaltet.

4. WORKSHOPS UND INDIVIDUELLES COACHING

Den teilnehmenden Teams werden von Beginn an Workshops zu relevanten Methoden wie beispielsweise zur Ideengenerierung, Geschäftsmodellentwicklung und zu Marketingstrategien angeboten. Diese Themen werden selbstverständlich an die individuellen Bedarfe der einzelnen Teams angepasst. Darüber hinaus erhält jedes Team individuelle Coachings, um eine bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten. Die Workshops und Coachings werden von der Wirtschaftsförderung Arnsberg und den Stadtwerken Menden koordiniert und veranstaltet.

5. DER DATENRAUM

Die teilnehmenden Teams erhalten Zugriff auf einen Datenraum, worin den Teams diverse Daten rund um das Thema Mobilität zur Verfügung gestellt werden. Der Raum wird von der Wirtschaftsförderung Arnsberg und den Stadtwerken Menden zur Verfügung gestellt.

6. HACKATHON

Zum Abschluss der ersten Phase, nehmen die Teams an einem Hackathon teil. Der Hackathon ist für die Aktivierung und Entwicklung von hochinnovativen Ideen im Akquiseprozess vorgesehen. Darüber hinaus sensibilisiert er die Teams für das Thema Mobilität und schafft Anregungen. Der Hackathon wird von der Wirtschaftsförderung Arnsberg und den Stadtwerken Menden durchgeführt.

7. ZWISCHENEVALUATION

Am Ende der ersten Phase gibt es eine Zwischenevaluation der Teams. Bei dieser Evaluation entscheiden die Projektpartner auf Basis der Fortschritte der Teams, ob diese weiter am Programm teilnehmen dürfen.

PHASE 2

1. MAKER-, DATA- UND WORKING SPACE

Da in der zweiten Phase die Ideen vertieft und erste Umsetzungen realisiert werden, erhalten die Teams nun Zugang zum neu geschaffenen virtuellen Datenraum und den realen Co-Working Spaces.

2. DIE ROUNDTABLES

Auch in der zweiten Phase finden Roundtables statt. In dieser Phase finden allerdings ausschließlich geschlossene Roundtables statt, um einen kontinuierlichen Kontakt zu den Unternehmen aufrecht zu erhalten und Entwicklungspartnerschaften, Feedback und Kundenkontakte zu ermöglichen.

3. WORKSHOPS UND INDIVIDUELLES COACHING

Diese Angebote stehen den Teams auch in der zweiten Phase weiterhin zur Verfügung.

4. streamUP – KONFERENZ

Die Konferenz bildet den Abschluss der zweiten Phase. Zur Konferenz werden weitere Impulsgeber aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eingeladen und mit eingebunden, um den Teams die Möglichkeit zu geben, sich vor Wirtschaftsvertretern und potenziellen Investoren zu präsentieren.

5. ZWISCHENEVALUATION

Nach der zweiten Phase findet abermals eine Zwischenevaluation der Teams statt. Auch bei dieser Evaluation entscheiden die Projektpartner auf Basis der Fortschritte der Teams, ob diese an der Follow-up-Phase teilnehmen dürfen.

PHASE 3

Damit vielversprechende Ideen und Projekte nicht aufgrund abrupt fehlender Strukturen aufgegeben oder vernachlässigt werden, erhalten die positiv evaluierten Teams in der dritten Phase weitere 6 Monate Zugang zu den Ressourcen und dem Netzwerk aus Phase 1 und 2.

1. MENTORINNEN UND MENTOREN

In der dritten Phase werden anhand von Interviews mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den Ergebnissen der Evaluation die Bedarfe und Problemstellungen der Teams ermittelt. Mit dieser Basis werden den teilnehmenden Teams geeignete Mentorinnen und Mentoren zur Seite gestellt. Sie adressieren die individuellen Bedürfnisse der Teams und unterstützen sie bei ihren Vorhaben. Die ausgewählten Mentorinnen und Mentoren stammen aus dem erweiterten Netzwerk der Projektpartner.

2. SPRECHSTUNDEN

In der dritten Phase werden nun auch Sprechstunden angeboten. Die Maßnahmen des Followups werden durch eine Sprechstunde eingerahmt und koordiniert, die in regelmäßigen Abständen sowie in Abhängigkeit des Bedarfs der Teams an den Anlaufstellen der Projektpartner stattfindet. Sie ist für alle Teams wahrnehmbar und dient der Koordination und Absprache des Weiteren Vorgehens in Abstimmung mit den begleitenden Experten bzw. Mentorinnen und Mentoren.

GENERELLES

1. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

streamUP dient als Rahmen zum Voranbringen innovativer Ideen. Jedes Team stellt sich dazu mit einem Kurzportrait auf der Homepage www.streamup.org vor. Außerdem beziehen die Projektpartner die teilnehmenden Teams in ihre Öffentlichkeitsarbeit aktiv ein und berichten z. B. über Fortschritte und Erfolge. Im Rahmen einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung präsentieren sich die Teams den anderen Teams und Partnern sowie in Form einer kleinen Messe vor ausgewählten Gästen (Abschluss). Die Teilnehmenden erklären sich nach vorheriger Absprache zur Präsentation ihrer Idee im Rahmen der Veranstaltungen (z. B. Abschlussveranstaltung) und zur Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit bereit. Die Teilnehmenden erklären sich zudem mit der Veröffentlichung der von ihnen im Rahmen der Veranstaltungen von streamUP erstellten Bilder und Videoaufzeichnungen einverstanden.

2. MITWIRKUNG DER TEAMS

Das Gelingen von streamUP hängt von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten ab. Wir bitten daher die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur aktiven Mitwirkung in der Weise, dass

- die Teams sich für Veranstaltungen wie die Roundtables oder den Hackathon anmelden,
- an der Planung und Durchführung der Workshops aktiv mitgewirkt wird,
- der Mentor/die Mentorin angemessen informiert und eingebunden wird, und dass
- die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes unterstützt wird.

Sollte ein Team den Teilnahmebedingungen bzw. den oben genannten Punkten nicht in angemessener Weise nachkommen oder gegen die Teilnahmebedingungen verstoßen, behalten sich die Projektpartner den Ausschluss des Teams von streamUP vor.

Dortmund und Südwestfalen, Oktober 2019